

Heidruns Literaturtipp (07.06.2021)



O.K. zugegeben, eigentlich haben wir ja alle die Schnauze voll, um es etwas grob auszudrücken, von Corona und Co und Bücher und Romane, wo Corona eine Rolle spielt gehören bestimmt nicht zu den Themen, zu denen man jetzt eigentlich greifen möchte. Dabei gibt es schon nahezu unzählige Romane mit Corona. Ja, der Buchmarkt ist immer up to date.

Aber es gibt immer die Ausnahme und dieser Roman sollte eine werden. Worum geht es denn? Eigentlich um nichts anderes als Corona und doch ist es ein Buch, bei dem man so herzerfrischend lachen kann, wie wohl schon lange nicht mehr. Dabei ist es nicht albern, sondern durchaus geistreich und mit gewissen kritischen Spitzen gespickt.

Nun aber ganz von vorne: Corinna und David haben ihr erstes Date. Und wie es bei den erstens Dates wohl so durchschnittlich ist, entscheiden schon die ersten dreißig Sekunden, ob das was wird oder nicht. Für Corinna und David ist die Sache sofort klar. Das wird nichts. Aber da der Abend nun schon mal mit den beiden verplant war, machen sie das Beste raus. Sie bestellen sich zu essen. Mit der Pizza und dem Wein wird aber auch Corona geliefert, denn der Service hat es, das Virus. Das bedeutet Corinna und David müssen 14 Tage zusammen in Quarantäne. Wie soll das gehen? Er Sportler, vegan, ordentlich, Corinna Raucherin, Fleischesserin, chaotisch?

Das klingt nach Hölle und ist es auch irgendwie. Jeder Tag ist eine Kriegserklärung und ihr gezwungenes Zusammenleben ist der reinste Schlagabtausch.

Die Dialoge sind so voller Witz und lassen den Leser auf vielerlei Weise das Jahr Corona Revue passieren, nachdenklich, aber auch mit einer gewissen Leichtigkeit.

Irgendwie hat dieser Roman etwas unwahrscheinlich Befreiendes!

Rene Freund
Das Vierzehn-Tage Date
Zsolnay
3-552-07134-3